



«Verein Kirchliche Gassenarbeit Luzern» wird zu «Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum Sucht und Armut»

Vor 40 Jahren – in den Anfängen der offenen Drogenszenen – wurde die Gassenarbeit Luzern gegründet. Die Arbeit mit sucht- und armutsbetroffenen Menschen hat sich seitdem stark gewandelt. Die Themen und Angebotsbreite der Schadensminderung (ein Teil der 4-SäulenPolitik des Bundes) sind in der ganzen Schweiz und auf dem Platz Luzern breiter und wirkungsvoller geworden.

Der Verein Kirchliche Gassenarbeit betreibt zurzeit sechs Angebote für nahezu 1'000 Betroffene. Davon sind viele Menschen, die einer geregelten Erwerbsarbeit nachgehen und/oder abstinent sind oder kontrolliert Drogen konsumieren. Zählt man das Drug-Checking-Angebot der Gassenarbeit dazu, welches sich an Menschen mit Freizeitkonsum richtet, kommen zusätzlich über 350 Personen pro Jahr dazu.

Um dieser heterogenen Anspruchsgruppe gerecht zu werden, ist ein inkludierender Auftritt ohne Stigmatisierung die folgerichtige Konsequenz. Der Vorstand des Vereins Kirchliche Gassenarbeit Luzern hat deshalb entschieden, im Jahr des 40-jährigen Jubiläums den Vereinsnamen anzupassen. Der neue Name «Tragwerk Luzern – Fachstelle Konsum Sucht und Armut» widerspiegelt die heutige Arbeitsweise in unseren Angeboten: nachhaltige Unterstützung – die alle Lebensbereiche von Betroffenen umfasst – geleistet von über 50 interdisziplinären Fachpersonen.

Der neue Name «Tragwerk Luzern» wurde an der Mitgliederversammlung vom 17. Juni 2025 einstimmig gutgeheissen und **wird am 1. Januar 2026 offiziell in Kraft treten**.

Franziska Reist, Geschäftsleiterin Verein Kirchliche Gassenarbeit

